

# Exkursionsberichte Kreta: Juli 2007 – Teil 1

[Teil 1: 30.06.2007 – 04.07.2007]

Vom 30.06. - 21.07.2007 waren die Moderatoren des Kreta-Umweltforums (*U. Kluge / H. Eikamp*) auf Kreta. Die täglichen Exkursionen und Ergebnisse zur Datensammlung (für die Themenbereiche / Navigatortrubriken des KretaUmweltforums), der Arachnologie als auch zu den Aktivitäten der NLUK sind in den nachfolgenden Exkursionsberichten / Tourenbeschreibungen (in Kurzform der Tagestouren) festgehalten und teilweise mit Bildern dokumentiert. Über Wesentliches und Wissenswertes wird wie gewohnt über unsere Merkblätter noch ausführlich informiert; insgesamt sind 15 neue Merkblätter aus den Juli-Exkursionen 2007 zur Veröffentlichung vorgesehen.

Das Wetter und die Temperaturen im oben genannten Zeitraum schloss sich an die vorher herrschenden extremen Temperaturen (mit durchschnittlich 46 Grad) an und betrug im Durchschnitt 38,5 Grad (jeweils um 13.00 Uhr gemessen), regional wolkenlos, mit leichten, böigen Winden. In der 28 Kw. waren über 50 Grad (in der Sonne gemessen) keine Seltenheit.

Für die diesmaligen Touren wurden über 5.000 km mit dem Jeep zurückgelegt; insgesamt fuhren wir damit über 70.000 km zur Datensammlung über die Insel (entspricht, gemessen an der Küstenlinie Kretas, rd. 70-mal um die Insel).

Die Arachnologischen Exkursionen verzeichneten (entsprechend den extremen Witterungsbedingungen nur) 30 Spinnentiere; insgesamt konnten wir damit bisher 380 Spinnentiere den Arachnologischen Sammlungen des NHMC, Iraklion bzw. des Senckenberg Museums; Frankfurt zur Aufbewahrung und Determinierung zuführen.

5 neue Mitglieder beantragten im o.g. Zeitraum die Mitgliedschaft in der NLUK; mit *Prof. Aristofanis Simpragos* (Physiker) verzeichnet die NLUK damit 26 Mitglieder griechischer Nationalität, 3 österreichischer, jeweils ein Mitglied irischer und amerikanischer Nationalität und 20 Mitglieder deutscher Nationalität. Insgesamt hat die NLUK damit derzeit 51 Mitglieder (Stand: 23.07.2007).

Im Rahmen der vor Ort Arbeit der NLUK wurden 2 neue Projekte gestartet: die Kartierung illegaler Mülldeponien (GPS-gestütztes Kataster) und zur Öffentlichkeitsinformation im Bezug auf neue EU-Verordnungen zum Touristikbereich (s. dazu auch die Beiträge im Forum auf unserer Homepage).

Die nachfolgenden täglichen Tourenbeschreibungen dienen der Exkursionsinformation, die nicht in Merkblättern detailliert bearbeitet werden, die aber berichtenswert sind und interessante "Eindrücke von der jeweiligen Strecke" (mit Bildern) geben.



Ziegen sind auf Kreta allgegenwärtig, eine genaue statistische Erhebung aus dem Jahre 1981 verzeichnete 369.788 Ziegen (und 886.600 Schafe); dies bedeutete zu diesem Zeitpunkt rd. 2 Ziegen (bzw. Schafe) pro Einwohner. Heute scheinen die Ziegen in der Überzahl und man begegnet ihnen im Landesinneren auf Schritt und Tritt. Die Abb. zeigen (v. li. n. re.) einen "Wächter" der Herde auf einer Bergspitze und eine Ziege beim "Absprung" aus einem Baum, dessen Laub von den Klettergewandten Tieren gerne als Zusatznahrung genommen wird. Die Abb. re. zeigt eine "Müllhalde aus Ziegenkadavern" bei Kato Metohi (Saint George Honos) / Lassithi. Ein stattlicher, verendeter Ziegenbock, der "frei im Gelände liegt", ist sicher eine gute Nahrungsquelle für die Geier – nicht geeignet sind dagegen die Kadaver, wenn sie zusammen mit anderem Unrat, teils in Plastiksäcken "verpackt", als kleine Müllhalden im Gelände "versteckt" werden (s. Abb). Hier fliegen selbst die Geier in einem großen Bogen vorbei und überlassen die "stinkenden Haufen" den sich hier millionenfach versammelnden Schmeißfliegen, den Ratten und Maden.

**30.06.2007:** Airport Frankfurt (Condor: 6792) – Chania (Kreta) – Rethymnon – Iraklion – Gouves.

Am Abend fanden erste Gespräche zur NLUK statt, insbesondere zum Projektstart zweier neuer Projekte: "GPS-gestütztes Kataster illegaler Mülldeponien auf Kreta" und "Öffentlichkeitsinformation über neue EU-Verordnungen im Touristikbereich".



Aufgrund der extremen Trockenheit war die Waldbrandgefahr auf Kreta (wie im gesamten Mittelmeerraum) auf der höchsten Stufe. Die Feuerwehren standen im Dauereinsatz und großflächige Brände verursachten erhebliche Sachschäden; im Berichtszeitraum kamen auf Kreta leider auch 3 Feuerwehrleute bei Löscheinsätzen ums Leben. Die Bevölkerung (und auch die Touristen) wurden zur erhöhten Wachsamkeit und Verhalten aufgerufen. Die Abb. zeigen (v. li. n. re.): Achtungsschilder weisen auf die bestehenden Gefahren hin, die ungeachtet zu Bränden (oft von Straßenrändern ausgehend) führen, die nur "verbrannte Erde" zurücklassen und von denen sich die Vegetation nur schwer erholt.

**01.07.2007:** Gouves – Hersonissou – **Potamies** – Lassithi – Plati – Mesa Lassithi – Drasi – Lakonia – Agios Nikolaos – Malia – Krasi – Mochos – Hersonissou – **Analipsi** - Kato Gouves – Gouves.

Unser Tagesziel war die Baustelle zum Aposselemi-Staudamm bei **Potamies** (s. **Abb. 1** und **2**), um uns über den Fortgang der Bauarbeiten zu informieren; siehe dazu auch die Beiträge in unserem Forum, Navigatorrubrik Umwelt- / Naturschutz. Der Bau nimmt inzwischen Form an und ist wohl schon weiter fortgeschritten als die bisher genehmigten Planungsstufen; auch erste Straßen wurden inzwischen "verlegt". Bei **Analipsi**, dem Mündungsbereich des Aposselemi, wurde wohl als "Alibi-Ausgleichsmaßnahme" ein botanischer Minilehrpfad (mit etwa ein Dutzend beschilderten Pflanzen / Bäume, s. **Abb. re.**) sowie ein offener "Grillplatz" angelegt, der in keinsten Weise den Sicherheitsstandards entspricht und angesichts der Waldbrandgefahren im Sommer wohl "fehl am Platze" ist; ein nicht nachvollziehbarer (minimaler) "Ausgleich" für einen unwiederbringlichen (großen) Landschaftsverbrauch. Zum Aposselemi-Staudammprojekt siehe auch unsere Merkblätter 07-04 und 165-06 (Navigatorrubrik Umwelt- / Naturschutz) sowie 179-06 (Navigatorrubrik Schluchten) auf unserer Homepage.



Die weiteren Streckenpunkte der Tagesexkursion dienten arachnologischen Arbeiten, die an diesem Tage aber ergebnislos verliefen und der Vorkartierung illegaler Mülldeponien und Standorten von Schrottautos an Kretas Straßenrändern (s. **Abb. Pick-Up**). Zum Tagesausklang genehmigten wir uns in der Taverne "BACCHUS"



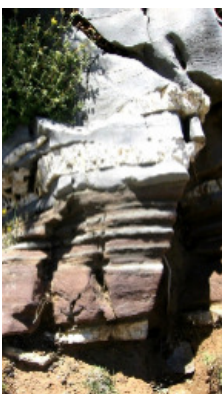
unserer NLUK-Mitglieder *Veronica* und *Vangelis* in Kato Gouves (s. **Abb.**) ein kühles Mythos mit einem heißen Maiskolben (s. **Abb.** Maisverkäufer).



**02.07.2007:** Gouves – Iraklion – **Bali** – (Old Road Iraklion) Aloides – Drosia – Anogia – **Nida-Hochebene** (Verkarstungsaufschlüsse) – Anogia – Iraklion – Gouves.

Unser Tagesziel war an diesem Tage das **Kloster Prodomos** bei Bali, über das wir in einem gesonderten **Merkblatt** berichten werden. Den "Rückweg" nahmen wir über die Nida-Hochebene, um in diesem Gebiet neue Verkarstungsaufschlüsse zu suchen; siehe dazu auch unseren Beitrag im Forum, Rubrik Geologie / Paläontologie: 'Verkarstungsrinnen und Einsturzdolinen im Bereich der Nida-Hochebene'. Trotz ihrer Abgeschlossenheit (oder gerade deshalb) werden viele dieser Geotope leider als "Müllplatz" genutzt und sorgen, entsprechend der geologisch-hydrologischen Struktur, für eine fortschreitende Beeinträchtigung der Umwelt, des Bodens und des Grundwassers.

Arachnologische Exkursionen wurden an diesem Tage nicht durchgeführt.



Die Abb. zeigen (v. li. n. re.): Das Gebäude im Innenhof des Klosters Prodomo, in dem sich eine Bücher- und Ikonenausstellung befindet (über einen Seiteneingang zugänglich), die aber leider nicht immer geöffnet ist (Abb. 1). Die Abb. 2 zeigt vom Wasser geprägte, rd. 10 m senkrecht und steil abfallende Verkarstungsrinnen um eine kleine Einsturzdoline; leider wurde auch sie zur "Müllentsorgung" genutzt (Abb. 3). Die nebenstehende Abb. 4 zeigt Gesteinsschichtungen (-Fugen) unterschiedlicher Art und Härte, die entsprechend ihrer chemischen Löslichkeit zu weiteren Verkarstungen führen.

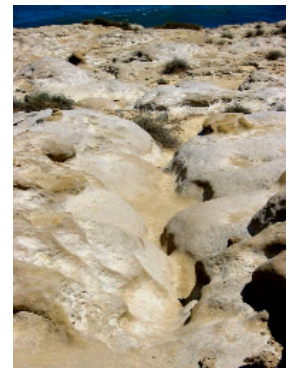
Weitere Informationen zu Karsterscheinungen / Karren siehe auch unser Merkblatt Nr. 92-05, Seite 2 [GEO-Information I] unter der Navigatorrubrik Fossilien/Fundstellen auf unserer Homepage.



**03.07.2007:** Gouves – Agios Nikolaos – Sitia – **Agia Fotia** – Sitia – Koutsouras - Koutsounari – Ierapetra – Ano Viannos – Kastelli – Gouves.

Das Primärziel dieses Tages waren Arachnologische Exkursionen im Osten Kretas. Besonders das Küstengebiet östlich Sitia (bei Agia Fotia) galt unserer speziellen Aufmerksamkeit für die Suche nach Spinnentieren (Skorpione und Zitterspinnen). Dieser Biotopbereich (s. **Abb. li.**) ist prädestiniert für das Vorkommen vorgenannter Spinnentiere, aber auch für andere Insekten, wie z.B. solitär lebende Wespenarten (s. **Abb. Mitte**). Daneben ist dieses Gebiet auch in archäologischer (s. unser Merkblatt 204-07, Navigatortrubrik Kretas Geschichte / Archäologie), speleologischer (s. Merkblatt 178-06, Navigatortrubrik Höhlen) und in geologisch-paläontologischer Hinsicht interessant (s. Merkblatt 164-06, Navigatortrubrik Fossilien / Fundstellen auf unserer Homepage). Darüber hinaus lassen sich hier auch geomorphologische Studien anstellen; es finden sich viele Ausprägungsformen aus den Formbildenden Prozessen der Oberfläche der Erde, wie z.B. durch Meeresbrandung entstandene Bodenreliefs (s. **Abb. re.**).

Die Arachnologischen Exkursionen an diesem Tage verzeichneten 5 Spinnentiere; 4 Zitterspinnen (**K01**) und 1 Weberknecht (**DS 907**).



**04.07.2007:** Gouves – Kastelli – Lyttos – **Kastamonitsa** – **Amariano** – Mathia – Gerani – Armaha – Agia Paraskevi – Arkalohori – Meleses – (99) Iraklion – Gouves. – Gouves – **Hersonissou** – Gouves.

Unser erstes Tagesziel an diesem Tage war der **Römische Wall (Aqueduct)** bei **Kastamonitsa / Lyttos** und die **Quell-Anlage in Amariano** (mit Kriegsdenkmal zum 2. WK). Da beide Zielpunkte nur rd. 1,5 km auseinander liegen, werden wir über die beiden Sehenswürdigkeiten zusammen in einem **Merkblatt** gesondert berichten. Den Nachmittag verbrachten wir mit leider ergebnislosen arachnologischen Exkursionen an den einzelnen Streckenpunkten und den dortigen Biotopen.

Am Abend besuchten wir dann mehrere archäologische Sehenswürdigkeiten aus der **byzantinischen Periode in Hersonissou**, über die wir ebenfalls mit einem **Merkblatt** berichten werden.



Die Abb. zeigen (v. li. n. re.): Einen Blick entlang des Aqueducts in Kastamonitsa; eine von 2 Bronzeplatten (rd. 50 cm im Durchmesser) vom Kriegsdenkmal zum 2. WK an der Quelleanlage in Amariano und einen Mosaikrest aus der byzantinischen Periode in Hersonissou.